

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1849**

78 (29.9.1849)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 78.

Samstag den 29. September

1849.

Bekanntmachungen.

Nro. 11118. III. Senat. In Sachen des Johann Veit Raum in Hersbruck, Kläger, Appellanten, gegen Advocat Richter in Achern, Beklagten, Appellaten, Forderung betreffend, wird nunmehr der Eid, welchen der Beklagte nach diesseitigem Urtheile vom 2. März d. J. No. 2970 auszuschwören hatte, nachdem derselbe in der zur Ausschwörung dieses Eides angeordneten Tagsfahrt nicht erschienen ist, auf Anrufen des gegenheiligen Anwaltes für verweigert erklärt.

Diese Verfügung wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bruchsal, den 1. September 1849.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Camerer.

vd. Gerlach.

Die Betheiligung der Anwälte und Schriftverfasser bei den neuesten hochverrätherischen Unternehmungen betreffend.

Nro. 11821. I. Sen. Nachträglich zu den diesseitigen Bekanntmachungen vom 5. Juli d. J. Nro. 8380 Plen. und vom 25. v. M. Nro. 10794 Plen. wird in Folge Justizministerial-Erlasses vom 4. d. M. Nro. 8492 andurch öffentlich verkündet, daß auch die Schriftverfasser

Gretter von Rastatt,
Burger von Wolfach,
Benz von Haslach und
Mar Stösser von Bühl

einstweilen von der Ausübung des Schriftverfassungsrechts suspendirt und ihre Vollmachten für erloschen erklärt werden.

Bruchsal, den 18. September 1849.

Großherzogl. Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Oberkircher.

vd. Turban.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Sinsheim. (Aufforderung und Fahndung.)

Die als Theilnehmer an den jüngsten aufrührerischen Unternehmungen im Großherzogthum Baden Betheiligten, nämlich:

- 1) Friedrich Heß von Waldangeloch,
- 2) Unterlehrer Frei von da,
- 3) Tüncher Maier von Sinsheim und
- 4) Adam ... von Hassenbach im Königreich ...

welche sich auf flüchtigem Fuße befinden, werden aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu stellen und über das ihnen zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, ansonst nach Actenlage gegen sie erkannt werde.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, die Genannten im Falle des Betretens zu verhaften und anher abliefern zu lassen.

Zugleich bemerkt man, daß auf das Vermögen der Flüchtigen Beschlagnahme gelegt ist, und daß

deren Schuldner bei Vermeidung doppelter Zahlung von den Jenen schuldigen Summen nichts auszahlen dürfen.

Sinsheim, den 17. Sept. 1849.

Großh. Untersuchungs-Commission.
Sichrodt.

Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 17467. Der vormalige Grenzaufseher Ignaz Erhard von Renchen, dessen Signalement unten folgt, ist der Theilnahme am letzten Aufbruch beschuldigt, hat sich aber der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnisse der Untersuchung gegen ihn erkannt wird.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher auszuliefern.

Oberkirch, den 18. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
Mehmer.

Signalement des Ignaz Erhard. Alter: etwa 30 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Augen: bläulich; Nase: groß und spitz; Zähne: gut und weiß; Bart: Schnurrbartchen, blond und dünn. Besondere Kennzeichen: keine.

[1] Ettlingen. (Ansuchen.) Nro. 18734. Am 1. d. M. wurde im Orte Böllersbach eine blödsinnige, taubstumme Person weiblichen Geschlechts aufgegriffen und hieher eingeliefert, deren Heimath bisher nicht ausgemittelt werden konnte. Diese Person befindet sich in einem Alter von 24 bis 28 Jahren, ist gegen 5 Schuh groß, gut genährt, aber äußerst armselig und nachlässig gekleidet; sie trägt Bauernkleidung.

Man macht dies öffentlich bekannt mit dem Ersuchen an die Großherzoglichen Polizeibehörden, über die Heimath dieser Frauensperson Nachforschungen anstellen zu lassen und uns die Ergebnisse derselben möglichst bald mitzutheilen.

Ettlingen, den 25. Sept. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bed.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Johann Schenk von Siegelöbich ist beschuldigt, an der letzten Militärmunterei Theil genommen zu haben, und da derselbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 14

Tagen zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten das weitere Rechtliche gegen ihn verfügt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Schenk, dessen Signalement unten folgt, fahnden, auf Betreten ihn verhaften und anher abliefern zu lassen.

Auch wird das Vermögen des Dragoners Schenk mit Beschlag belegt und dessen Schulden aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung ihre Schuldigkeit nicht abzutragen.

Karlsruhe, den 25. September 1849.

Die Untersuchungs-Commission
für das 1. Drag. Regiment.

Rüttinger.

Signalement des Dragoners Schenk. Alter: 28 Jahre; Größe: 5' 6" 3"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: bleich; Augen: braun; Haare: braun; Nase: groß.

Bühl. (Aufforderung.) Nro. 28979. Der wegen Tödtung des ledigen Mathä Herr von Steinbach dahier in Untersuchung befangene, schon zur Fahndung ausgeschriebene Bürger und Ackersmann Alois Birnbreier von Steinbach wird andurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zum Schlußverhör dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß wird gefällt werden.

Bühl, den 20. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heil.

Bühl. (Aufforderung.) Nro. 29307. Der wegen Tödtung des ledigen Qualibert Huber von Altschweier dahier in Untersuchung befangene, schon zur Fahndung ausgeschriebene Bürger und Rebmann Ferd. Meier von Altschweier wird andurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zum Schlußverhör dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß wird gefällt werden.

Bühl, den 20. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heil.

[2] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 3326—3347. Bei den im Mai d. J. ausgebrochenen revolutionären Bewegungen haben sich nachstehende Personen im früheren 4. Infanterie-Regiment durch Eidesleistung an die provisorische Regierung, durch Theilnehmung bei den Officierswahlen, durch Annahme höherer Chargen und Functionirung in denselben, durch Beiwohnung und Anführung in Gefechten und

gewaltsame Zurückhaltung der Soldaten vom Uebergange betheilt; nämlich:

- 1) Feldwebel Johann Anton Götz von Kagenthal, Amts Neudenau;
- 2) " Michael Greiß von Hockenheim, Amts Schwellingen;
- 3) " Peter Holder von Dühren, Amts Einsheim;
- 4) " Nikolaus Luz von Weinheim;
- 5) " Peter Liner von Mannheim;
- 6) " Joh. Gg. Nimis von Walldürn;
- 7) " Konrad Nagel von Graben, Landamts Karlsruhe;
- 8) " Georg Mich. Necker von Untergimpfern, Amts Neckarbischofsheim;
- 9) " Peter Karl Stein von Tauberbischofsheim;
- 10) " Jos. Schmidt von Bierbronnen, Amts Waldshut;
- 11) Fourrier Franz Zentmaier von Pforzheim;
- 12) Corporal Franz Anton Blattner von Oberhausen, Amts Philippsburg;
- 13) " Friedrich Karl Dörr von Hainstadt, Amts Buchen;
- 14) " Johann Ehinger von Radolfzell;
- 15) " Johann Feigenbusz von Rohrbach, Oberamts Heidelberg;
- 16) " Antoa Hupfer von Brenden, Amts Bounndorf;
- 17) Kriegsschüler, Corporal Theobald Fath von Ladenburg;
- 18) Kriegsschüler, Gefreiter Albin Fischer von Mannheim;
- 19) " Gefreiter Friedrich Monné von Heidelberg;
- 20) Corporal Johann Georg Weltin von Reichenau, Amts Konstanz;
- 21) Gefreiter August Silon von Pforzheim, und
- 22) Soldat Johann Baptist Marz von Zigenhausen, Amts Stockach.

Dieselben sind daher der Treulosigkeit, Meuterei und des Hochverraths angeklagt, und werden auf den Grund des provisorischen Gesetzes vom 1. August d. J., da sich dieselben auf flüchtigem Fuße befinden, aufgefordert, sich binnen vierzehn Tagen dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden soll.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die Genannten zu fahnden und sie im Betretungsfalle gefänglich hierher einliefern zu lassen.

Zugleich wird das Vermögen der Angeklagten mit Beschlag belegt, und jede Zahlung an dieselben bei Vermeidung nochmaliger Entrichtung untersagt.

Mannheim, den 19. September 1849.
Die Großherzogliche Untersuchungs-Commission für das frühere 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter:

Rehm. vdt. Nagel, a. j.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Corporal Johann Lorenz Mai von Freudenberg ist beschuldigt, sich bei dem letzten Militär-Aufstande betheilt zu haben, und da derselbe auf flüchtigem Fuße ist, so wird er hierrait aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Behörden, auf den Corporal Mai zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Auch wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt, und werden seine Schuldner angewiesen, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung ihre Schuldigkeit nicht an ihn abzutragen.

Karlsruhe, den 20. Sept. 1849.

Die niedergesezte Untersuchungs-Commission für das frühere 1. Dragoner-Regiment.

Rüttinger.

Neustadt. (Bekanntmachung.) No. 18001. J. U. S. gegen Lehrer Ludwig Fath von Falkau, wegen Majestätsbeleidigung, wird dem Angeklagten, welcher sich auf flüchtigem Fuße befindet, auf diesem Wege eröffnet, daß er nach dem Erlasse des Großherzogl. katholischen Oberkirchenraths vom 18. d. M. vom Schulsache entlassen sei.

Neustadt, den 25. Sept. 1849.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Leiber.

[3] Bühl. (Aufforderung und Fahndung.) No. 28684. Der unten signalisirte Soldat Ignaz Burgert von Ottersweier hat sich unerlaubt entfernt, und wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen entweder dahier oder bei dem Großherzoglichen Bureau des vormaligen Leib-Infanterie-Regiments in Karlsruhe zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt würde.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Signalement. Größe: 5' 8" 2''' ; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: mittler.

Bühl, den 17. September 1849.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. Reichlin.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Ignaz Schober von Wintersulm, welcher dahier wegen ärarischen Diebstahls, sowie wegen Theilnahme an dem Militär-aufstände in Untersuchung steht, ist dem ihn begleitenden Sarabinier entsprungen. Derselbe wird daher aufgefodert, sich sogleich dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten das Erkenntniß gegeben werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Schober zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Das Vermögen des Dragoners Schober wird mit Beschlagnahme belegt, und dessen Schuldner aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung keine Zahlung an denselben zu leisten.

Karlsruhe, den 17. September 1849.

Die niedergesezte Untersuchungs-Commission für das frühere I. Dragoner-Regiment.
Rüttinger.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Breiten.

Nro. 21270. In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurden dem Hirschwirth Kaspar Zengerle in Sickingen aus seiner Behausung nachbenannte Gegenstände entwendet:

- 1) Ein russisch-grüner tuchener Ueberrock, schon getragen, mit schwarzen übersponnenen Knöpfen mit eingewirkten Blümchen von gleicher Farbe auf denselben, im Werth von wenigstens 7 fl.
- 2) Ein grün gedruckter hänsener Wammis, noch neu, mit dunklen Knöpfen, im Werthe von 2 fl. 30 kr.
- 3) Eine schwarze Lastingweste mit gleichen Knöpfen, noch neu, mit schwarzem Caneväs auf dem Rücken 2 fl.
- 4) Acht Ellen weiß gebleichtes hänsenes Tuch, etwa $\frac{1}{4}$ breit, in welches weiße Baumwolle eingeschlagen ist, die Elle zu 18 kr. 2 fl. 24 kr.
- 5) Neun Ellen weißes, rein wergenes Tuch, ebenfalls ca. $\frac{1}{4}$ breit, à 12 kr. per Elle, 1 fl. 48 kr.

6) Zwei gebildte ganz neue Tischtücher mit theils breiten, theils schmalen Streifen, roth gezeichnet mit den deutschen Buchstaben M. J. 2 fl.

7) Ein neues leinennes Mannsheid mit sechs breiten Falten auf der Brust, gezeichnet mit den Buchstaben K. Z. und mit der Nummer desselben, die jedoch nicht angegeben werden kann, im Werthe von 2 fl.

8) Ein großer Laib Brod, im Werthe von 16 kr.

9) Vier zerbrochene zinnerne Eslöffel, im Werthe von 16 kr.

10) Fünf zerbrochene zinnerne Kaffeelöffel, im Werthe von 10 kr.

Im Oberamt Durlach.

Nro. 28025. Am 28. v. M. wurden dem Braufnecht Johann Staudt von dem Brauhause Speicher der Wittwe Demmer dahier ein Paar blau und schwarz gestreifte, noch neue Boots-singhosen entwendet. Der Verdacht der Entwendung dieser Hosen fällt auf den 26jährigen Israeliten Marr Lesem von Thaleichweiler, der dahier in Untersuchungsverhaft sich befindet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Oerlachsheim:

des der Schule Werbach auf der Gemarkung Impfingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meßkirch:

[1] des der Heiligenvogtei Meßkirch auf der Gemarkung von Oberbichlingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Forberg:

[1] des der Kaplanei Oberschüpf, dem Grafen von Fugger, den Frhrn. von Gemmingen und von Stetten und der freiherrlich v. Hög'schen Debitmasse auf der Gemarkung Oberschüpf zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Radolfzell:

[1] der Zehnten der Stadt Radolfzell auf der Gemarkung Friedingen;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Riedertsweiler;

[1] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Ragensteig, hinsichtlich des Schefenzehntens;

im Bezirksamt Breisach:

[3] des der Groß. Pfarrei Oberbergen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:
[3] des der Pfarrei Hundheim auf der Hof-
gemarkung Tiefenthal zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu wenden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

An durch werden alle Diejenigen, welche aus
was immer für einem Grunde an die Masse
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeord-
neten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlus-
ses von der Gant, persönlich oder durch gehörig
Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzu-
melden, und zugleich die etwaigen Vorzugs-
und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vor-
legung der Beweisurkunden und Antretung des
Beweises mit andern Beweismitteln, zu be-
zeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug
auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläu-
bigerausschusses und den etwa zu Stande kom-
menden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nicht-
erscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen
beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Baden:

von Bornberg, an die in Gant erkannte
Verlassenschaft der Rudolph Müller's Wittwe
Susanna geb. Christ, auf Freitag den 23. Nov.
1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amts-
kanzlei;

von Balg, an die in Gant erkannte Ver-
lassenschaft des Stephan Daul, auf Freitag
den 23. November 1849, Morgens 8 Uhr, auf
diesseitiger Amtskanzlei.

[3] Bühl. (Schuldenliquidation.) Alexander
Reck von Dittersweier, gegenwärtig in Cosho-
ton County im Staate Ohio in Nordamerika
wohnhaft, hat um Auswanderungs-Erlaubniß
und um Ausfolgung seines Vermögens nach-
gesucht. Es wird deshalb Tagfahrt zur Vor-
nahme der Schuldenliquidation auf

Freitag den 5. October d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden
hiezü die unbekanntenen Gläubiger des Alexander
Reck mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen
später zu ihrer Befriedigung nicht mehr ver-
holfen werden kann.

Bühl, den 17. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Reichlin.

[1] Rastatt. (Ganteröffnung.) No. 20109.

In Sachen

des Gerbers Rheinländer in Euten-
heim

gegen

Schuster Jos. Lang von hier,
Forderung betr.

Unter Bezug auf § 814 4 der P. D. wird
zu Recht erkannt:

gegen die Vermögensmasse des Schusters Jos.
Lang von hier, z. Z. flüchtig, sei das Gant-
verfahren einzuleiten.

B. R. W.

Dies wird dem flüchtigen Schuldner mit dem
Bemerken eröffnet, daß wenn er gegen dieses
Erkenntniß appelliren wolle, er die Appellation
binnen 8 Tagen anzuzeigen und binnen 3 Wochen
auszuführen habe.

Rastatt, den 20. Sept. 1849.

Großherzogliches Oberamt.

v. Wänker.

[1] Rastatt. (Oeffentliche Vorladung.)
No. 29223.

In Sachen

der Großh. Generalstaatskaffe, Klä-
gerin, Implorantin,

gegen

Rechtsdewirth Augenstein von Die-
tigheim, Beklagten, Imploranten,

Entschädigungsforderung betr.

Die Großh. Staatskaffe hat eine Klage fol-
genden Inhalts dahier eingereicht:

Der Beklagte habe sich am letzten Aufstande
wesentlich betheiliget; der dem Staate durch die-
sen Aufstand erwachsene Schaden belaufe sich
auf 3,000,000 fl.; es sei dieser Schaden von
sämmlichen Betheiligten mit sammtverbindlicher
Haftbarkeit zu ersetzen; sie bittet daher um Ver-
urtheilung des Beklagten in die bezeichnete
Summe unter Sammtverbindlichkeit der übrigen
Theilnehmer.

Mit dieser Klage wurde zugleich ein Arrest-
gesuch auf sämmliche Habe des Beklagten ver-
bunden, welches durch Berufung auf die Unter-
suchungs-Acten, sowie dadurch begründet wird,

daß der Beklagte flüchtig, somit Gefahr vorhanden sei, daß das Vermögen veräußert werde.

Wir haben nun Tagfahrt zur Verhandlung und Rechtfertigung des Arrestes anberaumt auf Mittwoch den 24. Oct., Morgens 8 Uhr, wozu der Beklagte mit dem Bemerken vorgeladen wird, daß im Falle seines Ausbleibens die Thatsachen der Klage für zugestanden, seine Schutzreden für versäumt und der bereits auf sämtliches Vermögen verfügte Arrest für gerechtfertigt erklärt werden würde.

Rastatt, den 21. Sept. 1849.
Großherzogliches Oberamt.
v. Wänker.

[1] Offenburg. (Vermögensabsonderung betreffend.) No. 25205. Die Ehefrau des Apothekers Rehmann hier hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung dahier erhoben. Sie stützt dieselbe auf folgende Thatsachen:

Sie habe sich mit ihrem Ehemann im Jahre 1835 aus ledigem Stande verheirathet. In dem am 18. November 1835 errichteten Ehevertrage sei verfügt worden, daß das beiderseitige Beibringen als Liegenschaft erklärt, folglich die Erzungenschaftsgemeinschaft errichtet werde, und daß die Braut 500 fl. als Gemeinschaftsgut einbringe.

In die Ehe habe sie mitgebracht, außer jährlichen Renten und der häuslichen Ausstattung:

a) das ihr im Jahr 1832 angefallene väterliche und mütterliche Vermögen, im Betrage von 9481 fl. 28 fr.

b) aus dem später vertheilten Forderungsvermögen 147 fl. 6 fr.

Während der Ehe sei ihr angefallen:

a) auf den Tod des verstorbenen Bruders Johann Häusler im Jahre 1843 1307 fl. 48 fr.

b) auf den Tod der Joseph Häuslers Wittwe im Jahr 1843 292 fl. 54 fr.

Der Beklagte sei bei der letzten revolutionären Bewegung in unserm Lande als compromittirt bezeichnet, und in Folge dessen wegen Hochverraths in Untersuchung, aber landesflüchtig.

Es sei deshalb das Vermögen aufgenommen und mit Beschlag belegt worden.

Nach dieser Vermögensaufnahme stelle sich nun heraus, daß bei den vorhandenen großen Hypothekenschulden, verbunden mit der bereits eingeklagten Forderung der Generalstaatskasse im Betrage von 48,000 fl., das Vermögen des

Mannes nicht hinreiche, um die Forderungen der Frau zu befriedigen und ihr Beibringen zu ergänzen.

Es wird darum gebeten:

1) die Klägerin zum Auftreten vor Gericht zu ermächtigen;

2) der gerichtlichen Vermögensabsonderung unter Verfallung des Beklagten in die Kosten Statt zu geben.

Hierauf ergeht

Beschluß:

1) Sei die Klägerin nach Ansicht des Land-Recht-Sages 222 zum Auftreten vor Gericht zu ermächtigen.

2) Wird Tagfahrt zur Verhandlung auf die Klage auf

Mittwoch den 10. October, Morgens, angeordnet, und wird hiezu der flüchtige Beklagte auf diesem Wege vorgeladen, mit dem Bedrohen, daß bei seinem Ausbleiben das Thatsächliche des Klagevortrags für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt würde.

Offenburg, den 4. September 1849.
Großherzogliches Oberamt.

Amann. vdt. Ifenmann.

[1] Baden. (Essentielle Vorladung.) In Sachen der Ehefrau des Schreinermeisters Georg Müller von hier, Karoline geborne Hud, Klägerin, gegen ihren z. Z. flüchtigen Ehemann, Beklagten, Vermögens-Absonderung betreffend, hat die Klägerin durch Rechtsanwalt Walther dahier klagend vorgetragen:

Am 18. Februar 1827 habe sie sich mit dem Beklagten verhehelicht. Durch Ehevertrag vom 4. Jänner 1827 sei festgesetzt worden, daß jeder Theil 100 fl. in die Gemeinschaft einwerfe; das übrige Beibringen bleibe ausgeschlossen. Das Beibringen der Klägerin bestehe in:

a) Aussteuer nach Abzug jener 100 fl. 1420 fl. —

b) mütterliches Vermögen, tarirt zu 3992 fl. 51 fr.

c) väterliches Vermögen, tarirt zu 2607 fl. 38 fr.

zusammen . 8020 fl. 29 fr.

vorbehaltlich des Uebererlöses der Grundstücke, welche sämtlich zu höherem Preise versteigert worden seien.

Das gegenwärtig noch vorhandene Vermögen sei um circa 400 fl. nicht mehr zureichend, jenes Beibringen zu ersetzen.

Indem der Ehevertrag und die elterlichen Theilungsacten zum Beweise angerufen werden, wird auf den Grund des L. R. S. 1443 ff. der Antrag gestellt, auf vorherige gerichtliche Ermächtigung zum Proceß Verhandlung zu pflegen und durch Urtheil zu erkennen:

Es sei das beiderseitige Vermögen abzusondern und zuzuschneiden, auch die Ehefrau in die freie Verwaltung ihres Vermögens einzusetzen, unter Verfallung des beklagten Ehemannes in die Kosten.
Demzufolge wird nunmehr Tagfahrt zur mündlichen Vernehmung abgehalten

Dienstag den 13. November,
Morgens 8 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei angesetzt, und werden dazu beide Theile vorgeladen, der Beklagte unter Androhung des Rechtsnachteils, daß sonst die Thatsachen der Klage für zugestanden und alle Einreden für veräußert erklärt würden.

Baden, den 16. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

[1] Baden. (Versäumnungs-Erkenntniß.)
No. 17610.

In Sachen
der Maria Muhl, geborene Maier
von hier,

gegen
ihren Ehemann Georg Muhl,
Vermögensabsonderung betr.,
ergeht auf Anrufen des Gegentheils nach Ansicht P. D. § 653 ff.

Versäumnungs-Erkenntniß:

Die Thatsachen der Klage sind für zugestanden und alle Einreden für veräußert zu erklären, deshalb in der Hauptsache zu erkennen, daß das Vermögen der beiden Eheleute abzusondern sei, und daß der Beklagte die Gerichtskosten zu tragen habe.

P. R. W.

Baden, den 25. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bilharz.

Motive. Da der beklagte Theil in der angeordneten Tagfahrt seine Vernehmung nicht abgegeben hat, ungeachtet er laut Bescheinigung des Gerichtsboten vorgeladen und in der Ladungs-Verfügung der gesetzliche Rechtsnachteil des § 253 P. D. angedroht war; da ferner die Klage in Rechten begründet ist (L. R. S. 1443 ff.),

ergeht obiges Versäumnungs-Erkenntniß.

Zur Beglaubigung:

Hübner.

Lahr. (Versäumnungserkenntniß.) No. 30991.

In Sachen

des Schreinermeisters Gottfried Salm
von Lahr

gegen

den prakt. Arzt Arnold von Friesenheim,
Forderung betreffend.

B e s c h l u ß.

Versäumnungs-Erkenntniß:

Auf ungehorsames Ausbleiben des Beklagten in der auf den 24. v. M. anberaumten Tagfahrt und auf klägerisches Anrufen wird mit Bezug auf L. R. S. 1875 und 1888 u. fg. und P. D. §§ 676, 677, 685, 686, 687, 689 und 694 und § 169, der Kosten wegen, zu Recht erkannt:

es sei der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden, jede Schutzrede für veräußert, der angelegte Arrest für fortdauernd und der Beklagte für schuldig zu erklären, dem Kläger die von demselben entliehene Commode binnen 14 Tagen bei Vollstreckungs-Vermeidung zurückzugeben und die Kosten zu tragen.

P. R. W.

Hievon wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege Nachricht ertheilt.

Lahr, den 3. September 1849.

Großherzogliches Oberamt.

S a c h s.

Bühl. (Versäumnungserkenntniß.) No. 28147.

In Sachen

des Basil Lamm in Kappel

gegen

Karl Peter von Steinbach,

wegen Forderung,

wird das Thatsächliche der Klage für zugestanden, jede Schutzrede für veräußert erklärt, sofort zu Recht erkannt:

der Beklagte sei schuldig, 2000 fl. nebst 5 pCt. Zins aus 7850 fl. seit 28. August 1846 binnen 14 Tagen bei Vermeidung des Gerichtszugriffs an den Kläger zu bezahlen, und habe die Kosten zu tragen.

P. R. W.

So geschehen, Bühl den 6. Sept. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Gründe. Durch öffentliche Vorladung vom 10. Februar d. J. wurde dem Beklagten aufgegeben, sich auf die Klage binnen 3 Monaten mündlich oder schriftlich anher vernehmen zu lassen. Der Beklagte ist dieser Auflage nicht nachgekommen; es tritt daher auf Anrufen des

Klägers der angebrohte Rechtsnachtheil ein, wodurch der das Klagebegehren rechtfertigende thatsächliche Klaggrund für zugestanden und durch Schutzreden nicht beseitigt erscheint, weshalb, wie geschehen, erkannt werden mußte.

[3] Durlach. (Versäumnungs-Erkenntniß.) No. 27451.

In Sachen
der Großh. Generalstaatskasse in
Karlsruhe

gegen
Köflewirth Dittler in Wilsberdingen,
Ersatzforderung betr.,

erfolgt

Versäumnungs-Erkenntniß:

1) Wird nunmehr der thatsächliche Vortrag der Klägerin für eingestanden, jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt, sofort Rezipierer für schuldig erkannt, die eingeklagte Summe von 45 fl. nebst 5 pSt. Zins vom 24. Juni d. J., als dem Tage des Empfangs dieser Summe, binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung an die Klägerin zu bezahlen.

2) Seie der Beklagte mit seinen Einwendungen gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes auszuschließen, demzufolge aber der verfügte Arrest für fortdauernd zu erklären.

3) Wird der Beklagte zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt.

B. R. W.

Entscheidungsgründe.

Die angestellte Klage ist nach Ansicht des L. R. S. 1376 in Verbindung mit den Sätzen 1131, 1133, 1235, sowie nach Satz 1385 in Rechten begründet und nuamehr auch bewiesen, da auf Ausbleiben des öffentlich vorgeladenen landesflüchtigen Beklagten und Anrufen der Klägerin der factische Klaggrund in Folge des angebrohten Rechtsnachtheils für eingestanden erklärt, und Beklagter zugleich mit allen Einreden sowohl in der Hauptsache als auch gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen werden mußte.

In Anwendung der §§ 311, 686, 697 und bezüglich der Kosten § 169 der P. D. mußte, wie geschehen, erkannt werden.

Vorstehendes Versäumnungs-Erkenntniß sammt Gründen wird dem landesflüchtigen Beklagten hiermit verkündet.

Durlach, den 10. September 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Salura.

Lahr. (Versäumnungs-Erkenntniß.) No. 30990.

In Sachen
des Joh. Rindersbacher von Hugsweier

gegen
den practischen Arzt Arnold von Friesenheim,

Forderung betreffend.

1) Versäumnungs-Erkenntniß.

Auf ungehorsames Ausbleiben des Beklagten in der heutigen Tagfahrt, wozu derselbe öffentlich geladen war, und auf klägerisches Anrufen wird mit Bezug auf die L. R. S. 1582, 1650 ffq. und P. D. § 253, 311, 330, 653 ffq. und § 169, der Kosten wegen, zu Recht erkannt:

es sei der thatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden, jede Schutzrede für versäumt, der angelegte Beschlagnahme für statthaft und fortdauernd und der Beklagte für schuldig zu erklären, dem Kläger den eingeklagten Kaufpreis von 120 fl. nebst 5 pSt. Zins vom 4. August d. J. an, binnen 14 Tagen, bei Zugriffsvermeidung zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

B. R. W.

2) Wird auf Antrag des Klägers, mit Bezug auf die in der Klage vom 29. v. M. vorgetragenen Gründe, auf die Guthaben des Beklagten

bei Johann Kurz von Hugsweier im Betrag von 28 fl.,

bei Schmied Hermann von da im Betrag von 7 fl., und

bei Lehrer Siegrist von da im Betrag von 5 fl. Beschlagnahme gelegt.

Hievon wird der flüchtige Beklagte auf diesem Wege benachrichtigt.

Lahr, den 24. August 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Sachs.

Bühl. (Versäumnungs-Erkenntniß.) No. 28415.

In Sachen
der Genoseva Birnbreier, geborne Meier, von Steinbach,

gegen
ihren Ehemann Alois Birnbreier von dort,

Vermögensabsonderung betr.,

wird das Thatsächliche der Klage für zugestanden, jede Schutzrede für versäumt erklärt, sofort zu Recht erkannt:

es sei der Vermögensabsonderung zwischen beiden Theilen stattzugeben, der Klägerin seien einschließlic der noch im Stück vorhandenen

Liegenschaften im Anschlag von 820 fl. aus der vorhandenen Vermögensmasse 885 fl. 18 kr. zurückzusetzen, und habe der Beklagte die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Gesehehen, Bühl den 12. September 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Gründe. Der landesflüchtige Beklagte war zur Verhandlung nach Vorschrift des § 275 der P. O. öffentlich vorgeladen. Sein Ausbleiben in der auf den 10. d. M. bestimmt gewesenen Tagfahrt bewirkt bei dem gegentheiligen Aneufen den Eintritt des angedrohten Rechtsnachtheils, wodurch der das Klagebegehren nach L. R. C. 1453, 1470 und 1493 rechtfertigende thatsächliche Klagegrund erwiesen und durch Schugreden nicht beseitigt erscheint, weshalb, wie gesehehen, zu erkennen war.

[3] Baden. (Warnung.) Die von Joseph Springmann dahier dem herrschaftlichen August-Georg-Armenapothekesond in Baden unterm 26. Februar 1836 über 900 fl. Darlehen (zu $4\frac{1}{2}$ pCt. verzinslich) eingelegte Schuld- und Pfandurkunde ist bei dem Großh. General-Landesarchiv in Karlsruhe verloren gegangen weshalb vor deren Erwerb auf Antrag des Gläubigers und rechtmäßigen Besitzers gemäß § 780 der P. O. gewarnt wird.

Baden, den 16. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bilharz.

[1] Wolfach. (Bekanntmachung.) No. 9823. Auf Ableben des hiesigen Bürgers und Schneidemeisters Balthasar Lorenz haben die gesetzlichen Erben auf die Erbschaftsmasse verzichtet, dagegen die Wittve des Verlebten, Katharina geb. Bauer, um Einweisung in Besitz- und Gewährertheilung dahier den Antrag gestellt.

Es wird dieses Gesuch veröffentlicht mit dem, daß wenn innerhalb 6 Wochen keine Einsprache von irgend Jemand vorgebracht, solchem Folge gegeben und die Wittve unter Gewährertheilung in Besitz der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen werden wird.

Wolfach, den 12. September 1849.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Felleisen.

[3] Oberkirch. (Ersvorladung.) Nr. 17208. Matern Weber von Renchen, welcher schon im Jahr 1831 nach Amerika ausgewandert ist und seither nichts mehr hat von sich hören lassen,

wird andurch zur Empfangnahme seiner ihm auf Ableben seiner Großmutter, der Joseph Grafischen Ehefrau Magdalena Frech von Renchen, anerfallenen Erbschaft, in Liegenschaften bestehend, im Werthe zu 1200 fl., binnen Jahresfrist aufgefordert, widrigens er für verschollen erklärt und die Erbschaft seinen nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolgt würde.

Oberkirch, den 30. August 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

[1] Achern. (Ersvorladung.) Gertrud Wörner, Ehefrau des Johann Jülg, Bierbrauers von Densbach, ist vor 2 Jahren mit ihrem Manne nach Amerika ausgewandert und deren Aufenthaltsort oder Dasein ist dahier nicht bekannt.

Dieselbe ist zur Erbschaft ihres am 9. August d. J. verstorbenen Vaters Norbert Wörner von Densbach berufen.

Die Abwesende wird daher zur Erbtheilung mit Frist von 6 Monaten mit dem Anfügen vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Demjenigen zugetheilt werde, welchen solche zufälle, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätte.

Achern, den 18. September 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Lang.

Kauf-Anträge.

[3] Reichenbach, Bezirksamts Sengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der auf den 10. d. M. anberaumten Zwangsversteigerung des in No. 69, 70 und 71 dieses Blattes beschriebenen Hofgutes des Michael Giesler in Pfaffenbach wurde der Schätzungspreis nicht geboten, und deshalb zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Montag den 1. künftigen Monats Oct., Nachmittags 2 Uhr, festgesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Reichenbach, den 12. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Karlsruhe. (Haus- und Gärten-Versteigerung.) Die Erben der verstorbenen Postverwalter Siebold Eberhard Kreglinger's Wittve dahier lassen der Theilung wegen unten benannte Liegenschaften

Donnerstags den 11 October l. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in ihrer Wohnung, Herrenstraße No. 39, öffentlich versteigern. Der Zuschlag erfolgt gleich, wenn der Anschlag oder darüber erlöset wird. Die nähern Bedingungen können indessen bei Notar Behrens, lange Straße No. 87, eingesehen werden.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Eine zweistöckige Behausung in der Herrenstraße No. 39, neben Tapezier Bauer und Obergeometer Schäfer, mit geräumigem Hof, schönem Garten und allen sonstigen Zugehörden.

2) 2 Morgen Garten am Mühlburgerthor, neben Obrist von Beust.

3) 1 Morgen Acker beim Promenadeplaz. Karlsruhe, den 17. September 1849.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

S. B. d. A.:

Sauer.

vd. Koch.

[3] Fahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der durch das Bürgermeisteramt Nonnenweier am 23. Mai 1849 im Vollstreckungswege abgehaltenen Versteigerung der sämtlichen, dem Löwenwirth Jakob Buchmüller zu Nonnenweier zugehörigen, und in diesem Blatt No. 37, 38 und 39 näher beschriebenen Liegenschaften das gewünschte Resultat nicht erzielt worden ist; so werden letztere, nämlich das Löwenwirthshaus zu Nonnenweier und 11 Grundstücke, im gerichtlichen Anschlag zu 4550 fl. — auf richterliche Anordnung

Donnerstags den 4. October d. J. einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird. Die Verhandlung findet Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeindehause zu Nonnenweier Statt, und auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Fahr, den 15. September 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater.

[1] Barmhalt, Amts Bühl. (Zwangsversteigerung.) Da bei der am 24. Sept. d. J. vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften der Clemens Sched'schen Eheleute von Gallenbach auf die Grundstücke No. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 und 16 der Schätzungspreis nicht geboten wurde; so werden dieselben, wie sie in den Anzeigblättern No. 70, 71 und 72 beschrieben sind,

Dienstags den 9. October d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Fremersberg in Gallenbach einer nochmaligen Ver-

steigerung ausgesetzt, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Barmhalt, am 25. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Hud.

vd. Zwingert,
Rathschr.

Oberbruch, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der auf heute anberaumten und in No. 69, 70 und 71 des Anzeigblattes pro 1849 bekannt gemachten Zwangs-Versteigerung der Liegenschaften des Santmannes Anton Gartner von hier kein Resultat erzielt wurde, so werden dieselben am Montag den 8. October, Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zur Krone dahier nochmals öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Oberbruch, den 18. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Seiler.

vd. Zeller.

Sinzheim, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 24. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung gegen Dionys Christ, Bürger und Weber von Kartung, auf die in No. 74 Seite 923 dieses Blattes näher bezeichneten Liegenschaften der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so werden dieselben

Donnerstags den 11. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endliche Zuschlag um das sich ergebende Höchstgebot ertheilt wird, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Sinzheim, den 25. September 1849.

L. A. Schäfer, Theil. Commiss.

[3] D d e n h e i m, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) Donnerstags den 4. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause aus der Santmasse des hiesigen Bürgers und Landwirths Baptist Bolich nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigenthum versteigert, als:

1) 30 Ruthen Acker im Rosenberg, neben Michael Kinel und Joseph Albert's Erben.

2) 20 Ruthen do. auf der Röhre, neben Anton Bolich und Philipp Bolich.

3) 2 Viertel 20 Ruthen do. auf der Röhre, neben Rain und Andreas Mangang.

4) 1 Viertel do. im Kreuzgang, neben Ohsenwirth Rieg's Erben und Franz Jos. Klumpp.

- 5) 1 Viertel do. im Weisenweg, beiderseits Anton Bolich.
- 6) 20 Ruthen do. bei der untern Mühle, neben Errungenschaft und Philipp Bolich.
- 7) 30 Ruthen do. im Kofelster, neben Frz. Joseph Kefler und Sedastian Hörner.
- 8) 1 Viertel do. im Holler, neben Joseph Maurer und Franz Anton Schmitt.
- 9) 25 Ruthen Wiesen im Brühl, neben Franz Haidlinger und Graben.
- 10) 20 Ruthen Weinbergslag im Rosenberg, neben Peter Heinr. Schäfer und Errungenschaft.
- 11) Ein Viertel Acker im Bruch, neben Jos. Wahl und Anton Bolich.
- 12) 20 Ruthen Wiesen in der Mauer, neben Anton Bolich und Anton Stricker.
- 13) 30 Ruthen Acker im Raphaelsacker, neben Franz Jos. Klumpp und Karl Clausing.
- 14) 1 Viertel 18 $\frac{1}{2}$ Ruthen Wiesen in der Luntern, neben Bapt. Pfeiffer und Franz Luz' Erben.
- 15) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Dankensfeld, neben Joseph Försching und Ant. Bolich.
- 16) 3 Ruthen Krautgarten im Langengrund, neben Baptist Lipp und Franz Baumann.
- 17) 30 Ruthen Weinbergslag im Barthal, neben Franz Luz und Franz Baumann.
- 18) 26 Ruthen Acker im Riethorn, neben Peter Luz und Franz Peter Maurer.
- 19) 20 Ruthen do. auf der Röthe, neben Phil. Peter Maurer und Joh. Rupp's Erben.
- 20) 2 Viertel do. in der Hagenbach, neben Adam Rudolf und Baptist Luz.
- 21) 1 Viertel do. im Weisenweg, neben Karl Riedel und Franz Luz.
- 22) 30 Ruthen do. beim hintern Busch, neben Peter Luz und Lambert Fröhlich.
- 23) 10 Ruthen do. daselbst, neben Lambert Fröhlich und Gemeinndswald.
- 24) 20 Ruthen do. im Weisenweg, neben Lambert Fröhlich und Gemeinndswald.
- 25) 1 Viertel 20 Ruthen do. beim Kammerloch, neben Ochsenwirth Rieg's Erben und Karl Clausing.
- 26) 1 Viertel do. im Zinkenbusch, neben Amtsrevisor Greiffenberg und Franz Georg Frank.
- 27) 1 Viertel do. im Riedegrund, neben Anton Haller und Sebastian Hörner.
- 28) 1 Viertel 13 Ruthen do. in der Feilschbach, neben Georg Frank und Rain.
- 29) 1 Viertel do. im Kofelster, neben Christoph Romacker und Karl Bolich's Erben.

- 30) 5 Ruthen Wiesen in der Badstuben, neben Joseph Kefler und Franz Haidlinger.
 - 31) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Hageberg, neben Urban Streckfuß und Rain.
 - 32) 1 Viertel do. im Hochstein, neben Ant. und Peter Fettig.
 - 33) 2 Viertel do. im Stoffelweg, neben Gottfried Luz und Michael Schauring.
 - 34) 1 Viertel do. im Stoffelweg, neben Albert Long und Gewann.
 - 35) 1 Viertel do. im Schindelberg, neben eheweiblichem Gut und Joseph Pfeiffer's Erben.
 - 36) 1 Viertel 20 Ruthen do. in der Taubenklingen, neben Adam Hillenbrand und Peter Klumpp.
 - 37) 1 Viertel 27 Ruthen do. im Hirschsprung, neben Wald und Baptist Pfeiffer.
 - 38) 30 Ruthen do. hinter dem Hochbergswald, neben Philipp Buhl und Gewann.
 - 39) 1 Viertel 20 Ruthen do. daselbst, neben Joseph Detschinger und Joseph Hodecker.
 - 40) 1 Viertel 20 Ruthen do. im Niedegrund, neben Joseph Pfeiffer und Franz Baumann's Erben.
 - 41) 30 Ruthen do. bei der untern Mühle, neben Adam Wachter und sich selbst.
 - 42) 20 Ruthen Weinberg im Rosenberg, neben Anton Mangang und sich selbst.
 - 43) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Taubenberg, neben Baptist Romacker und Adam Hillenbrand.
 - 44) 1 Viertel do. im Hageberg, beiderseits Urban Streckfuß.
 - 45) 1 Viertel 20 Ruthen do. im Mühlberg, beiderseits Rain.
 - 46) 1 Viertel do. im hintern Rosacker, neben Franz Joseph Kinel und eheweiblichem Gut.
 - 47) 10 Ruthen Krautgarten in der Elschbach, neben Allmend und Johann Weidemann.
 - 48) 1 Viertel do. im Lerchenberg, neben Andreas Imhof und Gottfried Luz.
 - 49) 1 Viertel do. in der Bänzhalden, neben der Erbschaft und Gottfried Luz.
 - 50) Eine halbe Hofgerechtigkeit in der Krautgasse, einerf. Franz Schleret, anderf. Baptist Better, vornen die Straße, hinten der Bach. Der Hausplatz enthält 14 Ruthen und der Garten hinter dem Hause 6 Ruthen.
- Zu dieser Versteigerung ladet man die Steigerungsliebhaber anmit höflichst ein.
Odenheim, den 14. September 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Stricker. vdt. Laub.

Fischerbach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 20. September d. J. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Jos. Ig. dahier der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Dienstag den 9. October . J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer mit dem Anfügen anberaumt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind schon in Nro. 73 und 74 des Anzeigblattes beschrieben. Fischerbach, den 21. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Krämer. vdt. Storz,
Rathschr.

Gutenbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge verehelichen Beschlusses Großh. Bad. Bezirksamts Gengenbach vom 17. d. M. Nro. 9686 werden aus der Gantmasse des dahier verlebten Bürgers und Zieglers Martin Ifenmann zu Stöcken

Dienstags den 2. October d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, im Wirthshause zu Stöcken dahier nachbezeichnete Liegenschaften an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein anderthalbstöckiges, von Stein gebautes und mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Schopf und Balkenkeller unter einem Dach, nebst einem Garten vor demselben und circa 8 Sester Ackerfeld hinter demselben, einerf. die Straße nach Zell, anderf. der Feldweg, vornen die Hauptstraße durch's Rinzlthal.

2.

Eine Ziegelscheuer, von Holz gebaut und mit Ziegeln gedeckt, sammt Holzschopf u. Waschküche unter einem Dach, und ungefähr ½ Sester Garten dabei, einerf. die Straße nach Zell, anderf. Isidor Ifenmann.

3.

Circa 27 Sester Mattfeld im sogenannten Sauläger, einerf. Kronenwirth Kiengle's Wittwe von Steinach, anderf. Herr Inspector Föhrenbach von Offenburg.

4.

Circa 4 Sester Mattfeld am sogenannten Pfuhl, einerf. Joseph Schmieder, anderf. Stephan Schilli.

5.

Circa 3 Sester Mattfeld auf der sogenannten Insel, einerf. der Rinzigdamm, anderf. ein Wasserablaufgraben.

6.

Circa 10 Sester Mattfeld, die sogenannte Bruchmatte, einerf. Johann Ifenmann, Bauer, anderf. der Eschbachhof.

7.

Circa 4 Sester Mattfeld, die sogenannte Birkenmatte, einerf. Georg Schmieder, anderf. der Feldweg und die Brandgasse.

8.

Circa 1 ½ Sester Ackerfeld auf dem Großoberfeld, einerf. Isidor Keller, anderf. Andreas Rothmann der II.

9.

Circa 2 ½ Sester Ackerfeld allda, in 2 Beeten, einerf. Andreas Rothmann der I., anderf. Thimotheus Käble.

10.

Circa 1 ¼ Sester Ackerfeld allda, einerf. und anderf. Augustin Rothmann's Wittwe.

11.

Circa 1 Sester Ackerfeld in der sogenannten Bizinnen, einerf. Johann Rothmann, anderf. Isidor Keller.

12.

Circa 2 Sester Ackerfeld auf den sogenannten Gengadern, einerf. Johann Ifenmann, Bauer, anderf. Nikolaus Armbruster.

13.

Circa 3 Sester Ackerfeld, das sogenannte Stöckenmättle, einerf. Joh. Ifenmann, Bauer, anderf. die Brandgasse.

14.

Circa 2 Sester theils Acker- und theils Mattfeld, einerf. Herr Rentmeister H. Fischer von Haslach, anderf. Isidor Keller.

15.

Circa 5 Sester Ackerfeld in der sogenannten Bünd, einerf. Emanuel Fortwengler, anderf. Georg Rothmann der Obere.

16.

Circa 8 Sester Ackerfeld auf der Unterstraße, einerf. Georg Rothmann der Obere, anderf. Michael Heilmann.

17.

Circa 3 Sester theils Acker- und theils Matt-

feld, das sog. Grendelfeld, einerf. die Landstraße, andersf. ein Wässergraben.

18.

Circa ¼ Sester Eichbosch im sogenannten Bruchwäldle, einerf. Joseph Schmieder, andersf. Augustin Rothmann.

19.

Circa ¼ Sester Eichbosch daselbst, einerf. Augustin Rothmann, andersf. der Eschbachhof. Entersbach, den 19. Sept. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jsemann. vdt. A. Mayer, Rathschr.

[1] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 31. Juli d. J. Kro. 22292 werden der Ehefrau des Anton Knöbler von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Freitags den 12. October d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu man die Steigliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein einstöckiges Wohnhaus — die vordere Hälfte — an der Landstraße, mit Balken Keller, und einem besondern Viehstall und dazu gehörigen dreißig Ruthen Acker hinter dem Hause, einerf. Apotheker Eschamerhell, andersf. Damian Dickgießer, hinten Anton Poppel.

Langenbrücken, den 24. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Dickgießer. vdt. Freund.

[3] Sinzheim, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Engelbert Schick's Wittwe, Kunigunde geb. Graf, und deren sieben Kindern von Sinzheim werden zufolge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 22. Dec. 1848 und vom 31. Jan. l. J. Kro. 3561 durch den Unterzeichneten

Freitags den 5. October l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Sternewirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften in hiesiger Gemarkung im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich versteigert, als:

a) Der Wittwe: Steuer-Anschl.

1) Ein Viertel 30 Ruthen Acker im Brenntloch, neben Domänenverwalter Hugeneß's Erben und einigten Mattenaustößern. . . 157 fl. 7 fr.

2) 2 Viertel do. im Brückelacker, neben Friedrich Link und Ludwig Peter. . . 269 fl. 20 fr.

3) Ein Viertel Wiesen in den Görrmatten, neben Anton Walter und Blasius Rauch. . . 34 fl. — fr.

4) 1½ Viertel do. in den Höchmatten, neben Johann Müller beiderseits . . . 90 fl. — fr.

5) Drei Viertel an einem Morgen do. auf der Junfermatte, neben Romuald Drapp und Ferdinand Lorenz. . . 307 fl. 20 fr.

6) Dreißig Ruthen Reben im Waldweg, neben Amand Hudle von Halberkung und Isidor Kübel. 131 fl. 30 fr.

7) 16¾ Ruth. Reben im Fleckenbühl, neben Salomon Schick und Helena Schick. . . 41 fl. 40 fr.

b) Den Kindern:

8) Ein Viertel Acker im Oberfeld, neben Balthasar Kübel und Josef Boos. . . 104 fl. — fr.

9) 5 Ruth. Reben im Hiltzer, neben Nikolaus Gushurst und Konstantin Walter. . . 21 fl. 55 fr.

c) Der Wittve und den Kindern gemeinschaftl. zur Hälfte:

10) Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, und einer besonders stehenden Nagelschmied-Werkstätte, in den Erten dahier gelegen, Hofplatz und Gärtlein, beinahe ½ Viertel messend, neben Leopold Schneider und einem Gärtlein, vornen Jakob Hagenjos und hinten ein Weier . . . 575 fl. — fr.

Summa . 1731 fl. 52 fr.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Sinzheim, den 5. September 1849.

L. A. Gäbler, Lhl. Commissär.

[1] Sinzheim, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Rebsmann Gregor Hörth von Bormberg werden durch den Unterzeichneten

Dienstags den 16. October l. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Ochsenwirthshause zu Sinzheim nachbeschriebene Liegenschaften hiesig

ger Bemerkung im Zwangswege öffentlich versteigert, nämlich:

- 1) Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung, in Vormberg gelegen, neben A. Fr. Hörth und Friedrich Link, vornen der Weg, hinten A. Frz. Hörth, — Brandkassens-Anschlag 650 fl. —
- 2) 7 Ruthen Garten in Vormberg, einerf. Dorothea Hörth, anderseits das Bächlein, — St. Anschl. 37 fl. 13 fr.
- 3) Ein Viertel Acker im Maien, einerf. Rudolph Hörth, anderseits Mar Hörth, — St. Anschl. 104 fl. — fr.
- 4) 10 Ruthen do. im Wüstenwinkel, einerf. Blasius Göhringer, anderf. Balth. Weiß, — St. Anschl. 18 fl. 50 fr.
- 5) Ein Viertel do. im Maien, einerf. Ambros Christ, anderf. Ferd. Drapp, — St. Anschl. 104 fl. — fr.
- 6) 30 Ruthen do. im Meber, einerf. Blasius Vogel, anderseits Philipp Lorenz, — St. Anschl. 101 fl. — fr.
- 7) 20 Ruthen Wiesen im Saß, einerf. Aufstößer, anderf. Rudolph Hörth, — St. Anschl. 22 fl. 40 fr.
- 8) 15 Ruthen Reben im Stück, einerf. Zufunda Hörth, anderseits Konrad Bräunling, — St. Anschl. 103 fl. 15 fr.
- 9) 10 Ruthen Reben im Saß, einerf. Luitgarda Hud, anderseits Johann Mich. Eisele's Wittwe, — St. Anschl. 40 fl. — fr.
- 10) 23 $\frac{1}{2}$ Ruthen Kastanienbosch zu Vormberg, einerf. Aufstößer, anderf. Dorothea Hörth, — St. Anschl. 35 fl. — fr.

— . . . 1215 fl. 58 fr.

Hierzu werden die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Sinzheim, den 11. September 1849.

Thellungs-Commissär
A. Gäßler.

[1] Forbach, Amts Gernsbach. (Haus-Versteigerung.) Da bei der zufolge Verfügung des Großh. Bezirksamts Gernsbach vom 3. November v. J. Nro. 13578 unterm 26. Mai d. J. vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der Gebäulichkeit des Schmiedmeisters Philipp Schoch, wie dieselbe im Anzeig-Blatt vom

12. und 16. Mai d. J. beschrieben ist, kein Gebot geschah, so wird dieselbe

Mittwochs den 10. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum Adler dahier einer nochmaligen Steigerung mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn das höchste Gebot unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Forbach, den 25. September 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Mungenast. vdt. Friz,
Rathschr.

[1] Oberweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da in der heute stattgehabten Versteigerungstagsfahrt auf die Liegenschaften des hiesigen Bürgers Thomas Ott, wie sie in den Anzeigblättern Nro. 73 und 74 beschrieben sind, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagsfahrt zur letztmaligen Versteigerung auf

Donnerstag den 11. October d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in dem Rathhause dahier angeordnet; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Oberweier, am 24. September 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Friedmann. vdt. Ott,
Rathschr.

[1] Pforzheim. (Wirthschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden der Ehefrau des Laubwirths Habermaas dahier und deren Kindern 1. Ehe bis

Montag den 8. October l. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert werden:

Eine zweistöckige Behausung mit Realschildwirthschaftsgerechtigkeit zum Laub, Scheuer und Stallung, in der Altkädter Straße, neben dem Allmendgäßlein und Seiler Märkte.

18 Viertel 11 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker und 8 Viertel Wiesen, worüber das Verzeichniß bei der Rathschreiberei ausliegt.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlößt wird.

Pforzheim, den 21. September 1849.

Das Bürgermeisterramt.

[1] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal

vom 21. Juli d. J. No. 20865 und vom 18. Aug. d. J. No. 2756 werden den Peter Ringshauser'schen Eheleuten von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Freitags den 12. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu man die Steig-Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. 13 Ruthen Acker in den Weihergärten, einerf. Anton Bräutigam, anderseits Karl Andreas Ganinger.

2. 36 1/4 Ruthen Acker im Neuenfeld, einerseits Friedrich Dewalt's Erben, anderseits Johann Ringshauser.

3. 12 1/4 Ruthen Acker im Sand, einerf. Joh. Dellm's Erben, anderf. Johann Freund.

4. 1 Viertel Acker im Mingolsheimer Weg, einerf. Wilhelm Weib, anderf. Friedrich Dickgießer.

5. 1 Viertel Acker in der Goosmilden, einerf. Peter Jonig, anderf. Michael Jose.

6. 22 1/2 Ruthen Acker im Sand, einerf. Vitus Jonig, anderf. Friedrich Dickgießer.

7. 19 1/2 Ruthen Acker beim Bild, einerseits Johann Jose's Erben, anderf. Gottfried Kerbeck.

8. 20 Ruthen Acker im Schmaller, einerseits Johann Dum, anderf. Friedrich Dickgießer.

9. 1 Viertel Wiesen im Wagnersbrunnen, einerf. Alois Jonig, anderf. Johann Dum.

Langenbrücken, den 24. Sept. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Dickgießer. vdt. Freund, Rathschr.

Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der stattgehabten Versteigerungs-Tagsfahrt auf die Liegenschaften des Maurers Lorenz Mez von hier, wie sie im Kreisanzeiger-Blatt No. 73 pag. 905 de 1849 beschrieben sind, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagsfahrt zur letztmaligen Versteigerung derselben auf Dienstag den 16. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Besatze eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Bretten, den 21. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

J. Beuttenmüller.

[3] Stein, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger Jakob Fuchs von hier werden in Folge richterlicher Verfügung die unten benannten Liegenschaften

Montags den 8. October d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Häuser und Gebäude.

Ein Haus mit Scheuer, Stallung und Hofrauthung auf dem Schalkenberg, neben dem Weg und dem Acker; — Anschlag . . . 1900 fl.

Acker.

2 Viertel 3 Ruthen im Schalkenberg, neben Felix Haug und Joseph Anselmann . . . 100 fl.

98 Viertel allda, neben dem Bilsfinger Weg und dem Wald . . . 2000 fl.

1 Viertel 34 Ruthen hinter dem Eiselberg, neben Philipp Kaucher und Jak. Fr. Seiter 60 fl.

2 Viertel 19 Ruthen im Zieglerloch, neben dem Gewand und Christian Klog . . . 100 fl.

5 Viertel 4 Ruthen in der Schmierhütte, neben Jakob Zipse und Hr. Kohlmann . . . 375 fl.

Wiesen.

3 Viertel 32 Ruthen in den Hohwiesen, neben der Gemeinde und Karl Eiche . . . 280 fl.

35 Ruthen allda, neben der Gemeinde beiderseits . . . 70 fl.

2 Viertel 2 Ruthen allda, neben Kantengewirth Kälber und Löwenwirth Braun . . . 200 fl.

Stein, den 6. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Kuff. vdt. Zipse, Rathschr.

Lichtenau. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 17. Juli 1848 werden dem Friedrich Refler, Bürger und Schreinermeister von Lichtenau, am

Montag den 8. October d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Lichtenau folgende Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf, Schweinställen, Hausplatz, Kraut- und Küchengarten, zu Lichtenau, — geschätzt zu 1400 fl.
- 2) 1/2 Viertel Baum- und Krautgarten hinter dem Warret, neben Fr. Kaug und Dr. Huhn, — geschätzt zu 300 fl.
- 3) 2 Viertel Acker im Forlenböschel, neben Michael Herrmann u. Ludwig Bertsch, — geschätzt zu 310 fl.
- 4) 2 Viertel Grasgarten neben dem Feldbach und Georg Göb, — geschätzt zu 450 fl.
- 5) 3 Viertel Acker auf der Pfadt, neben dem Bach und Feldweg, — geschätzt zu 600 fl.
- 6) 1 Viertel Acker in der Sauläng, neben Amalia Zimpfer und Jakob Greth's Erben, — geschätzt zu 150 fl.
- 7) 1 1/2 Viertel Acker hinter dem Warret, neben Christian Schneider und Georg Bleuler, — geschätzt zu 333 fl.
- 8) 1 1/2 Viertel Acker in der Sauläng, neben sich selbst und Aufstößer, — geschätzt zu 201 fl.

Summe . . . 3744 fl.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rheinbischofsheim, den 5. Sept. 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
H. Bodenmüller, Der Rotar
D. B. Artopoulos.

[1] Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Tagelöhner Wendelin Gisele von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. Mai d. J. Nro. 11976 am

Dienstag den 30. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1
Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung

in der Wassergasse, mit Scheuer und Garten, neben Peter Braun und Gottfried Ernst.

2.
28 3/4 Ruthen in den langen Aekern, neben Johann Krämers Erben und Jakob Mauser.

3.
33 1/2 Ruthen in den Quelläckern, neben Ge-
wann und Jakob Mauser.

Bretten, den 20. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.
J. Beuttenmüller.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 30. August d. J. Nro. 24450 werden die der ledigen Katharina und Rosalia Kaltenbach von hier gehörigen, nachbeschriebenen Liegenschaften

Freitags den 26. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Rathszimmer zum Köffel dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, das Stockwerk mit Stein gebaut, das Uebrige mit Holz und Riegelwänden, sammt dem dazu gehörigen Bürgermarkfloos.

2.
Zwei Morgen theils Acker- und theils Mattfeld, worauf obiges Gebäude steht, am Lautenbäckel gelegen, einerseits Leopold Seifermann, andersf. mehrere Aufstößer.

Lauf, den 19. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Ernst.

Bekanntmachung.

Pforzheim. (Dienst Antrag.) Bei dem hiesigen Oberamte ist eine Actuarsstelle mit einem Gehalt von 400 fl. erlediget und soll alsbald wieder besetzt werden. Die Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an uns wenden.

Pforzheim, den 24. September 1849.
Großherzogliches Oberamt.
Flad.